

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 18. Juni 2015

Bebauungsplan Galgenfeld Durbach

Beratung und Beschlussfassung des Bebauungsplan-Entwurfs

Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Der Gemeinderat stimmte dem Bebauungsplanentwurf zu und beschloss die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird in Form einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 16. Juli 2015 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses durchgeführt. Hier wird der Bebauungsplanentwurf nochmal ausführlich vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, mit der Planerin und der Gemeindeverwaltung ins Gespräch zu kommen. Auf den formellen Hinweis zur Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs wird verwiesen.

Der Bebauungsplanentwurf Galgenfeld sieht eine Bebauung der 1,87 ha großen Fläche mit 25 Einzelhäusern vor. Das neue Baugebiet soll von der Almstraße her erschlossen werden. Zur Clevnerstraße wird nur eine Fußgänger-/ Radfahrer Verbindung ausgebaut. Zu den landwirtschaftlichen Flächen im Süden und Westen des Baugebiets wird ein rund 13,5 Meter breiter Grünstreifen mit Immissionschutzhecke angelegt, um vor möglichen Beeinträchtigungen durch Spritzmittelabdrift zu schützen.

Kindergarten St. Heinrich Durbach

Einrichtung einer Ganztagesgruppe

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Einrichtung einer Ganztagesgruppe für Kinder zwischen 1-6 Jahren im Kindergarten Durbach zum kommenden Kindergartenjahr zu. Eine Entscheidung des Kindergartenträgers steht noch aus. Die bisherige Katzensgruppe soll entsprechend umgewandelt werden. Die Öffnungszeiten des Angebots gehen durchgängig von 7:15 Uhr bis 16:15 Uhr. Außerdem stimmte der Gemeinderat dem Antrag der Kindergartenleiterin zu, dass der Kindergarten für die Kinder der verlängerten Öffnungszeit bereits eine viertel Stunde früher morgens öffnet (bisher 7:30 Uhr, künftig 7:15 Uhr). Auch hier muss der Träger, die Kirchengemeinde, noch zustimmen.

Betriebskostenabrechnung 2014 für den kath. Kindergarten St. Heinrich

Der Gemeinderat nahm die Betriebskostenabrechnung 2014 für den Durbacher Kindergarten zur Kenntnis. Der Kindergarten verursachte im vergangenen Jahr Aufwendungen von rund 500.500 €. Rund 18 % der Aufwendungen wurden durch Elternbeiträge gedeckt. Von den verbleibenden 410.000 € trägt die Gemeinde 88,5 % (87 % nach Vertrag + rund 1,5 % durch den Orientierungsplan) und die Kirchengemeinde rund 11,5 %. Die Abrechnung für das Jahr 2014 brachte eine Überzahlung des Gemeindeanteils im Vergleich zum Haushaltsansatz von rund 66.000 €. Diese Überzahlung wird im Jahr 2015 von der vierteljährlichen Abschlagszahlung der Gemeinde abgezogen.

Jahresrechnung 2014

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Jahresrechnung 2014. Die Erläuterungen hierzu und der formelle Beschluss sind dem Amtsblatt beigelegt.

Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Durbach

Darlehensaufnahme

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung ist für das Jahr 2015 eine Kreditaufnahme von insgesamt 1.304.000 € vorgesehen. Diese Mittel sollen für den Bau der Quellwasserentsäuerungsanlage Moosdohlen aufgenommen werden. Durch den Baufortschritt und die in der letzten Sitzung vergebenen Gewerke wird nun vom Kreditrahmen eine Summe von 500.000 € benötigt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, für die Finanzierung der Baumaßnahme einen Kredit mit 20 Jahren Gesamtlaufzeit (Zinssatz: 1,65 % / Tilgung 4,25 % / Annuitätendarlehen mit Endlaufzeit) bei der Landesbank Baden-Württemberg aufzunehmen.

Annahme und Verwendung von Spenden

Der Gemeinderat stimmte der Annahme und Verwendung von Spenden zu. Die Eheleute Musger spendeten 150 € für die Flüchtlingshilfe und die Volksbank Offenburg 600 € für die Schule.

Baugesuche

Dem Gemeinderat wurden insgesamt 4 Baugesuche vorgelegt, denen der Gemeinderat zustimmte und sein Einvernehmen erteilte. Der NCE möchte den Rathausspeicher in Ebersweier zum Vereinsheim ausbauen, „Am Schwellenbächle“ in Ebersweier soll ein Abbruch und Neubau eines Zweifamilienwohnhauses erfolgen und im „Oberweiler“ ist der Anbau einer Garage und Nutzungsänderung der Lagerhalle zu Wohnraum und Treppenhauseanbau vorgesehen. Schließlich wurde „Am Bühl“ als Bauvoranfrage der Umbau des Werkstatt-, Lager- und Ökonomiegebäudes zu Büroräumen und einem Schnapsprobierraum beantragt.